



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Isabell Zacharias SPD**
vom 18.02.2014

(Personal-) Ausstattung an der Universität Passau

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Studierenden an der Universität Passau seit ihrer Gründung entwickelt?
2. Wie schätzt die Staatsregierung die Entwicklung der Studierenden an der Universität Passau bis 2020 ein?
3. Wie hoch ist das Personalsoll A und das Personalsoll B an der Universität Passau zum Wintersemester 2013/2014?
 - a) Wie hat sich das Personalsoll A und das Personalsoll B seit der Gründung der Universität Passau entwickelt?
 - b) Wie hoch ist das Personalsoll A und das Personalsoll B an der Universität Passau im Vergleich zu anderen bayerischen Landesuniversitäten?
4. Wie viele Stellen wurden in den Doppelhaushalten seit 1994/1995 der Universität Passau bewilligt, haben sie sich proportional zu den steigenden Studierendenzahlen entwickelt?
5. Wie hoch ist die Anzahl der Absolventen pro Professorenstelle in Passau im Vergleich zu anderen bayerischen Universitäten und wie lassen sich eventuelle Unterschiede erklären?
 - a) Wie hoch ist die Anzahl der Absolventen pro Stelle wissenschaftliches Personal in Passau im Vergleich zu anderen bayerischen Universitäten und wie lassen sich eventuelle Unterschiede erklären?
6. Wie hoch ist an der Universität Passau im Vergleich zu anderen Landesuniversitäten der Anteil (in Prozent) der Absolventen pro Studierende in der Regelstudienzeit?
7. Inwiefern entspricht die gegebene Betreuungsrelation (exklusive drittmittelfinanziertes Personal) an der Universität Passau den Verhältnissen an ähnlich ausgerichteten Landesuniversitäten?

Antwort

des **Staatsministeriums für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst**
vom 24.03.2014

Die Schriftliche Anfrage bezieht sich teilweise auf Entwicklungen seit Gründung der Universität Passau, mithin über einen Zeitraum von mehr als fünfunddreißig Jahren. Aus den früheren Jahren liegen viele dieser Daten nicht in ohne Weiteres zugreifbarer Form vor; sie müssten aus Bibliotheken und Archiven zusammengetragen werden. Das wäre in der Kürze der Zeit nicht leistbar. Das Ministerium beschränkt sich vor diesem Hintergrund einheitlich auf den in der Frage 4 angesprochenen Zeitraum, mithin auf die Zeitreihen seit 1994/1995.

Mit dieser Maßgabe wird die Schriftliche Anfrage wie folgt beantwortet:

1. **Wie hat sich die Zahl der Studierenden an der Universität Passau seit ihrer Gründung entwickelt?**

Auf die **Tabelle 1** wird Bezug genommen.

2. **Wie schätzt die Staatsregierung die Entwicklung der Studierenden an der Universität Passau bis 2020 ein?**

Der Staatsregierung liegen keine Prognosen oder Vorausberechnungen der Studierendenzahlen für die einzelnen Hochschulen vor, mithin auch nicht für die Universität Passau. Generell lässt sich festhalten, dass die Zahlen der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den letzten Jahren bayernweit stark angestiegen sind.

Nach der letzten KMK-Vorausberechnung aus dem Jahr 2012 ist auch in den kommenden Jahren mit dauerhaft erhöhten Studienanfängerzahlen zu rechnen; die entsprechend erwartenden Studierendenzahlen werden sich voraussichtlich an allen Universitäten niederschlagen.

Die Universitäten werden entsprechend der zu erwartenden Studienanfängerzahlen und unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung der Bundesmitfinanzierung im Rahmen des Hochschulpakts 2020 im Rahmen der Ausbauplanung weiterhin unterstützt werden. Dies gilt natürlich auch für die Universität Passau.

3. **Wie hoch ist das Personalsoll A und das Personalsoll B an der Universität Passau zum Wintersemester 2013/2014?**

a) **Wie hat sich das Personalsoll A und das Personalsoll B seit der Gründung der Universität Passau entwickelt?**

b) **Wie hoch ist das Personalsoll A und das Personalsoll B an der Universität Passau im Vergleich zu anderen bayerischen Landesuniversitäten?**

Auf die **Tabelle 2** wird Bezug genommen.

4. Wie viele Stellen wurden in den Doppelhaushalten seit 1994/1995 der Universität Passau bewilligt, haben sie sich proportional zu den steigenden Studierendenzahlen entwickelt?

Wegen der Entwicklung des Stellenbestandes wird auf die **Tabelle 2** Bezug genommen; die Entwicklung der – im zu betrachtenden Zeitraum nicht immer steigenden – Studierendenzahlen ergeben sich aus der **Tabelle 1**. Die Zusammenschau der Zeitreihen ergibt zwar keine starren Proportionen zwischen den Zahlen der Studierenden und der Stellen, jedoch korrespondiert mit den in den letzten Jahren gestiegenen Studierendenzahlen auch eine Steigerung im Stellenbestand.

5. Wie hoch ist die Anzahl der Absolventen pro Professorenstelle in Passau im Vergleich zu anderen bayerischen Universitäten und wie lassen sich eventuelle Unterschiede erklären?

5. a) Wie hoch ist die Anzahl der Absolventen pro Stelle wissenschaftliches Personal in Passau im Vergleich zu anderen bayerischen Universitäten und wie lassen sich eventuelle Unterschiede erklären?

In der Amtlichen Statistik werden üblicherweise nicht die Absolventinnen und Absolventen, sondern die erfolgreichen Abschlüsse (Anzahl der erfolgreich abgelegten Prüfungen) zum wissenschaftlichen Personal bzw. zu den Professorinnen und Professoren in Relation gesetzt. Beim wissenschaftlichen Personal bzw. bei den Professorinnen und Professoren werden nicht die Stellen, sondern das tatsächlich vorhandene Personal (ohne drittmittelfinanziertes Personal) zugrunde gelegt und in Vollzeitäquivalenten angegeben.

Diesen Grundsätzen folgend haben wir in der anliegenden **Tabelle 3** die erfolgreichen Abschlüsse im Prüfungsjahr 2012 für jede der Landesuniversitäten in Relation zu dem im Jahr 2012 vorhandenen wissenschaftlichen Personal und zu den im selben Jahr vorhandenen Professorinnen und Professoren gesetzt.

Die Unterschiede beruhen im Wesentlichen auf den spezifischen Fächerspektren der staatlichen Universitäten und insbesondere auf dem mit den unterschiedlichen Fächerkulturen einhergehenden unterschiedlichen Personalbedarf.

6. Wie hoch ist an der Universität Passau im Vergleich zu anderen Landesuniversitäten der Anteil (in Prozent) der Absolventen pro Studierende in der Regelstudienzeit?

Der Anteil der erfolgreichen Abschlüsse im Prüfungsjahr 2012 im Verhältnis zu den Studierenden in der Regelstudienzeit im Wintersemester 2012/2013 ist für die einzelnen Landesuniversitäten in der anliegenden **Tabelle 4** aufgeführt.

7. Inwiefern entspricht die gegebene Betreuungsrelation (exklusive drittmittelfinanziertes Personal) an der Universität Passau den Verhältnissen an ähnlich ausgerichteten Landesuniversitäten?

Diese Frage lässt sich insoweit nur unter Vorbehalten beantworten, als jede bayerische Universität ihr je eigenes fachliches Profil entwickelt hat und Universitäten, die „ähnlich ausgerichtet“ sind wie die Universität Passau, schon aus diesem Grund schwerlich identifiziert werden können.

Als mit der Universität Passau grundsätzlich vergleichbar sieht die Staatsregierung allenfalls die Universitäten Augsburg, Bamberg und Bayreuth an, u. a. im Hinblick auf den Umstand, dass an ihnen keine Medizinischen Fakultäten bestehen und der mit dem Betrieb von Medizinischen Fakultäten und Universitätsklinik verbundenen spezifischen Personalbedarf deshalb bei keiner dieser Universitäten gegeben ist, und ferner aufgrund der Tatsache, dass diese vier Universitäten sämtlich in den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts ihren Lehrbetrieb aufgenommen haben und nach wie vor die staatlichen Universitäten mit den niedrigsten Studierendenzahlen sind. Andererseits haben sich auch bei diesen vier „jüngeren Landesuniversitäten“ die Fächerspektren so unterschiedlich entwickelt, dass eine Vergleichbarkeit kaum gegeben ist. So sind etwa an den Universitäten Augsburg und Bayreuth – anders als an der Universität Passau – die Naturwissenschaften stark vertreten. An der Universität Bayreuth besteht überdies eine ingenieurwissenschaftlich ausgerichtete Fakultät, während die Technikwissenschaften an den drei anderen jüngeren Landesuniversitäten bislang im Wesentlichen auf spezifisch ausgerichtete Informatiken beschränkt sind. Auch weitere fachliche Differenzierungen in den Hochschulprofilen führen bei einzelnen Fächern zu unterschiedlich hohem Personalbedarf. So unterscheidet sich Bamberg von den drei anderen Universitäten beispielsweise dadurch, dass hier ein grundständiges Psychologiestudium, hingegen kein grundständiges Jurastudium angeboten wird. Ergänzend ist zu bemerken, dass die Personalausstattung auch innerhalb derselben Universitäten von Fach zu Fach sehr unterschiedlich sein kann – tendenziell ist der Personalbedarf für ingenieur- und naturwissenschaftliche Fächer deutlich höher als für die Geistes- oder Gesellschaftswissenschaften.

Vor diesem Hintergrund lassen sich die Betreuungsrelationen an den einzelnen Universitäten kaum aussagekräftig vergleichen. Denn Betreuungsrelationen beschreiben das zahlenmäßige Verhältnis der Studierenden zum wissenschaftlichen Personal und differieren aufgrund der dargelegten unterschiedlichen Hochschulprofile und Fächerspektren von vornherein erheblich. Angaben zu Personal und Betreuungsrelationen, wie sie in der anliegenden **Tabelle 5** enthalten sind, können demgemäß nur einen sehr begrenzten Aufschluss über die Verhältnisse an der Universität Passau im Vergleich zu anderen Landesuniversitäten liefern.

Anlagen zum Schreiben des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Nr. C 3-H2000.PAS-9c/4390

Tabelle 1:**Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Passau seit 1994 (jeweils Wintersemester)**

1994/1995	1995/1996	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001	2001/2002	2002/2003	2003/2004
8.641	8.279	8.040	7.532	7.593	7.076	7.378	7.342	7.772	8.002
2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/13	2013/2014
8.422	9.036	8.962	8.184	8.287	8.671	9.036	10.012	10.007	11.294

Tabelle 2:**Stellenbestand der bayerischen Landesuniversitäten seit 1994****(jeweils Personalsoll A, Personalsoll B und Summe; nur Stellen laut Stellenplänen in den Hochschulstammkapiteln im Teil II des EPL 15; ohne Sonderprogramme)**

Universität	Haushaltskapitel	1994			1995			1996		
		A	B	Summe	A	B	Summe	A	B	Summe
Augsburg	15 23	855	80	935	855	80	935	855	80	935
Bamberg	15 26	556	55	611	556	55	611	556	55	611
Bayreuth	15 24	992	238	1.230	992	238	1.230	992	238	1.230
Erlangen-Nürnberg	15 19	2.838	631	3.469	2.838	631	3.469	2.838	631	3.469
München (LMU)	15 07, 15 09, 15 10 15 12, 15 14 (bis DHH 2005/2006), 15 15 (bis DHH 2005/2006), 15 16 (bis DHH 1997/1998)	4.648	724	5.372	4.648	724	5.372	4.648	724	5.372
München (TUM)		4.152	1.262	5.414	4.152	1.262	5.414	4.152	1.262	5.414
Passau	15 27	519	62	581	519	62	581	519	62	581
Regensburg	15 21	1.676	152	1.828	1.676	152	1.828	1.676	152	1.828
Würzburg	15 17	1.978	376	2.354	1.978	376	2.354	1.978	376	2.354

Universität	1997			1998			1999			2000		
	A	B	Summe									
Augsburg	891	122	1.013	891	125	1.016	887	125	1.012	887	125	1.012
Bamberg	554	77	631	554	77	631	552	77	629	552	77	629
Bayreuth	1.003	319	1.322	1.003	330	1.333	1.046	332	1.378	1.046	332	1.378
Erlangen-Nürnberg	2.819	834	3.653	2.819	823	3.642	2.758	823	3.581	2.758	823	3.581
München (LMU)	4.595	1.206	5.801	4.595	1.208	5.803	4.562	1.208	5.770	4.562	1.208	5.770
München (TUM)	4.111	1.502	5.613	4.111	1.503	5.614	4.047	1.503	5.550	4.047	1.503	5.550
Passau	522	57	579	522	57	579	521	57	578	521	57	578
Regensburg	1.719	271	1.990	1.719	276	1.995	1.706	276	1.982	1.706	276	1.982
Würzburg	1.963	526	2.489	1.963	532	2.495	1.911	532	2.443	1.911	532	2.443

Universität	2001			2002			2003			2004		
	A	B	Summe									
	Augsburg	900,00	125,00	1.025,00	900,00	125,00	1.025,00	907,00	127,00	1.034,00	907,00	127,00
Bamberg	568,50	77,00	645,50	568,50	77,00	645,50	574,50	77,00	651,50	574,50	77,00	651,50
Bayreuth	1.128,00	333,00	1.461,00	1.128,00	333,00	1.461,00	1.167,50	338,00	1.505,50	1.167,50	338,00	1.505,50
Erlangen-Nürnberg	2.781,00	823,00	3.604,00	2.781,00	823,00	3.604,00	2.812,00	828,00	3.640,00	2.811,50	828,00	3.639,50
München (LMU)	4.453,08	1.208,00	5.661,08	4.453,08	1.208,00	5.661,08	4.466,08	1.219,00	5.685,08	4.463,08	1.219,00	5.682,08
München (TUM)	4.201,75	1.503,00	5.704,75	4.201,75	1.503,00	5.704,75	4.180,00	1.506,00	5.686,00	4.180,00	1.506,00	5.686,00
Passau	541,50	57,00	598,50	541,50	57,00	598,50	548,50	57,00	605,50	548,50	57,00	605,50
Regensburg	1.716,50	276,00	1.992,50	1.716,50	276,00	1.992,50	1.719,50	316,00	2.035,50	1.718,50	316,00	2.034,50
Würzburg	1.926,75	532,00	2.458,75	1.926,75	532,00	2.458,75	1.931,50	539,00	2.470,50	1.931,50	539,00	2.470,50
Universität	2005			2006			2007			2008		
	A	B	Summe									
	Augsburg	913,50	127,00	1.040,50	913,50	127,00	1.040,50	937,75	134,00	1.071,75	936,75	134,00
Bamberg	578,00	90,00	668,00	578,00	90,00	668,00	578,50	86,00	664,50	580,50	86,00	666,50
Bayreuth	1.178,50	341,00	1.519,50	1.178,50	341,00	1.519,50	1.170,00	319,25	1.489,25	1.170,00	319,25	1.489,25
Erlangen-Nürnberg	2.797,50	835,00	3.632,50	2.797,50	835,00	3.632,50	2.753,20	835,00	3.588,20	2.752,20	835,00	3.587,20
München (LMU)	4.440,58	1.221,50	5.662,08	4.435,58	1.221,50	5.657,08	4.323,99	1.232,50	5.556,49	4.323,99	1.232,50	5.556,49
München (TUM)	4.128,00	1.513,00	5.641,00	4.128,00	1.512,00	5.640,00	4.054,06	1.509,50	5.563,56	4.054,06	1.509,50	5.563,56
Passau	544,00	57,00	601,00	543,50	57,00	600,50	535,25	58,00	593,25	534,25	58,00	592,25
Regensburg	1.714,50	392,00	2.106,50	1.714,50	392,00	2.106,50	1.751,00	392,00	2.143,00	1.751,00	392,00	2.143,00
Würzburg	1.903,00	544,00	2.447,00	1.903,00	544,00	2.447,00	1.864,95	549,00	2.413,95	1.864,95	549,00	2.413,95

Universität	2009			2010			2011			2012		
	A		Summe	A		Summe	A		Summe	A		Summe
	B		B		B		B		B		B	
Augsburg	969,88	109,25	1.079,13	968,88	109,25	1.078,13	973,79	116,75	1.090,54	973,79	116,75	1.090,54
Bamberg	573,99	92,00	665,99	572,99	92,00	664,99	586,40	137,50	723,90	586,40	137,50	723,90
Bayreuth	1.182,25	327,25	1.509,50	1.182,25	327,25	1.509,50	1.195,25	445,25	1.640,50	1.195,25	445,25	1.640,50
Erlangen-Nürnberg	2.686,76	842,50	3.529,26	2.686,76	840,50	3.527,26	2.706,35	899,33	3.605,68	2.705,35	897,33	3.602,68
München (LMU)	4.297,15	1.323,90	5.621,05	4.296,65	1.323,90	5.620,55	4.296,00	1.391,62	5.687,62	4.296,00	1.391,62	5.687,62
München (TUM)	4.061,86	1.566,75	5.628,61	4.061,86	1.566,75	5.628,61	4.061,61	1.625,75	5.687,36	4.060,61	1.625,75	5.686,36
Passau	540,25	97,50	637,75	539,75	97,50	637,25	545,75	102,50	648,25	545,75	102,50	648,25
Regensburg	1.695,25	464,00	2.159,25	1.713,25	464,00	2.177,25	1.728,15	482,00	2.210,15	1.728,15	481,00	2.209,15
Würzburg	1.868,75	548,00	2.416,75	1.868,75	548,00	2.416,75	1.900,21	570,50	2.470,71	1.900,21	570,50	2.470,71

Universität	2013			2014		
	A		Summe	A		Summe
	B		B		B	
Augsburg	973,29	117,25	1.090,54	973,29	117,25	1.090,54
Bamberg	587,55	168,50	756,05	587,55	168,50	756,05
Bayreuth	1.202,60	449,25	1.651,85	1.202,60	449,25	1.651,85
Erlangen-Nürnberg	2.707,43	913,83	3.621,26	2.707,43	913,83	3.621,26
München (LMU)	4.288,75	1.415,92	5.704,67	4.287,75	1.415,92	5.703,67
München (TUM)	4.057,81	1.633,15	5.690,96	4.057,81	1.633,15	5.690,96
Passau	548,35	101,50	649,85	548,35	101,50	649,85
Regensburg	1.728,65	506,00	2.234,65	1.727,65	506,00	2.233,65
Würzburg	1.946,44	595,75	2.542,19	1.946,44	595,75	2.542,19

Tabelle 3:

Erfolgreiche Abschlüsse in Relation zum vorhandenen wissenschaftlichen Personal und zu den vorhandenen Professorinnen und Professoren (2012)

Universität	erfolgreiche Abschlüsse (Prüfungen)	wissenschaftliches Personal*	Professorinnen und Professoren*	Verhältnis erfolgreiche Abschlüsse zu wissenschaftlichem Personal*	Verhältnis erfolgreiche Abschlüsse zu Professorinnen/ Professoren*
Augsburg	2.926	943	184	3,1	15,9
Bamberg	2.094	600	142	3,5	14,8
Bayreuth	2.073	838	213	2,5	9,8
Erlangen-Nürnberg	6.174	3.376	521	1,8	11,9
München (LMU)	9.492	4.284	686	2,2	13,8
München (TUM)	7.378	3.395	442	2,2	16,7
Passau	1.822	466	109	3,9	16,7
Regensburg	3.702	2.034	303	1,8	12,2
Würzburg	4.296	2.629	405	1,6	10,6
Universitäten gesamt	39.957	18.565	3.003	2,2	13,3

*) in Vollzeitäquivalenten; ohne drittmittelfinanziertes Personal

Tabelle 4:

Anteil der erfolgreichen Abschlüsse pro Studierender/Studierendem in der Regelstudienzeit (RSZ)

Universität	erfolgreiche Abschlüsse (Prüfungen) 2012	Studierende in der RSZ im Wintersemester 2012/2013	Anteil der erfolgreichen Abschlüsse pro Studierenden in der RSZ
Augsburg	2.926	13.552	21,6%
Bamberg	2.094	9.773	21,4%
Bayreuth	2.073	9.065	22,9%
Erlangen-Nürnberg	6.174	26.517	23,3%
München	9.492	35.707	26,6%
München	7.378	24.990	29,5%
Passau	1.822	8.303	21,9%
Regensburg	3.702	15.129	24,5%
Würzburg	4.296	19.264	22,3%
Universitäten gesamt	39.957	162.300	24,6%

Tabelle 5:

Personal- und Betreuungsrelationen an den vier jüngeren Landesuniversitäten nach ausgewählten Indikatoren

Universität	Studierende je Professorin/Professor									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Augsburg	94,9	91,8	90,0	80,5	86,2	87,4	94,2	93,7		
Bamberg	66,5	68,9	66,9	63,3	63,0	73,4	87,1	84,7		
Bayreuth	50,8	51,1	46,1	45,3	46,9	48,7	51,5	51,1		
Passau	96,1	94,3	88,0	81,2	85,0	86,1	90,2	91,0		

Universität	Studierende je wissenschaftliches Personal (ohne Professoren)									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Augsburg	14,7	14,4	11,3	10,2	10,3	9,8	9,5	10,0		
Bamberg	12,8	13,1	9,0	8,3	9,8	10,2	11,5	10,1		
Bayreuth	8,3	8,0	6,5	6,9	6,1	6,4	7,1	7,2		
Passau	15,4	13,7	11,8	11,9	11,8	12,4	12,8	12,4		

Universität	nichtwissenschaftliches Personal je wissenschaftliches Personal									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Augsburg	0,50	0,49	0,43	0,41	0,40	0,34	0,31	0,32		
Bamberg	0,47	0,46	0,37	0,38	0,47	0,42	0,39	0,36		
Bayreuth	0,63	0,60	0,53	0,56	0,52	0,50	0,48	0,48		
Passau	0,52	0,48	0,47	0,48	0,43	0,45	0,42	0,43		

Universität	Studierende je wissenschaftliches Personal (in Vollzeitäquivalenten, ohne drittmittelfinanziertes Personal)									
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Augsburg	20,58	19,54	20,87	19,76	18,62	18,93	18,60	18,79		
Bamberg	21,91	22,45	17,52	16,03	16,57	19,29	20,91	20,05		
Bayreuth	13,59	13,83	12,11	12,35	12,10	12,53	13,39	13,54		
Passau	26,66	24,98	21,15	21,10	21,69	21,03	21,83	21,49		